

Jugendliche von heute und ihre Spiritualität

Eine 15-Jährige rät unserer Kirche: "Macht ein flexibleres Angebot"



Junge Menschen entfremden sich von ihrer Kirche, weil sie ihnen oft wie ein exklusiver Club mit wenig Raum für ihre eigene spirituelle Suche vorkommt, schreibt Stacia Datskovska, ein amerikanischer Teenager, im Journal „US Today“

Es kommt nicht so oft vor, dass 15-Jährige einen Meinungsartikel veröffentlichen. Und schon gar nicht, wenn es um Kirche und Glauben geht. Aber genau das hat Stacia Datskovska heute in den USA

getan. Titel: „Kirchen könnten Jugendliche wie mich zurückgewinnen, wenn sie gastfreundlicher und weniger wertend wären.“

Das Mädchen wurde durch einen Kirchenbesuch zu Ostern zum Nachdenken gebracht. Eine ältere Dame gab Stacias Mutter eine Stellungnahme zu ihrer Kleidung ab: Für das Haus Gottes bist du nicht respektvoll gekleidet. Plötzlich habe ich verstanden, warum so viele meiner Freundinnen und Freunde der Kirche den Rücken kehren, schreibt sie. Wie ich an diesem Tag fühlen sie sich von einem Service entfremdet, auf den sie eigentlich hoffen sollten.

Teenager sind die erste "nachchristliche" Generation in den Vereinigten Staaten, schreibt sie: Das heißt, die erste Generation, die sich nicht mehr mit dem christlichen Glauben identifiziert. Untersuchungen haben ergeben, dass 17% der jungen Kirchgänger die Kirche als zu exklusiven Club ansehen, mit dem sie sich nicht positiv verbinden können.

Auf der anderen Seite bezeichnen sich 29% der jungen Erwachsenen als spirituell und versuchen, ihren Glauben zu vertiefen. Stacia glaubt daher:

Jugendliche brauchen die Freiheit eines flexiblen und vielfältigen Angebots, um sich für die Kirche zu engagieren.

Stacia listet einige gute Beispiele auf. Sie erwähnt darunter auch ein christliches Projekt, das junge Menschen zu verschiedenen Orten und Formen der Anbetung einlädt.

Eine spirituelle Suche ist wie das Wählen eines eigenen Abenteuers, aber die jungen Menschen möchten das nicht alleine tun. Sie suchen nach Hilfe, sie Suche nach Gemeinschaft

Stacia fasst zusammen: „Die christliche Führung muss in der ersten Reihe stehen, um diese Suche zu unterstützen, weil sie die Ressourcen und die Autorität dafür hat.“

❖ Allzu viel Ballast

Der Professor für Katholische Theologie und Religionspädagogik Norbert Scholl veröffentlichte unter dieser Überschrift einen Artikel, den ich in dem Buch „Grundpfeiler des Christlichen“ (Herder-Verlag, Sonderband 1999) fand. Daraus einige Zitate:

„Die Textgestalt unserer Liturgie ist weithin weltfremd, ohne Bezug auf das konkrete Leben und Erleben im Alltag, ohne Hereinnahme der bedrängenden und bedrückenden aber auch der befreienden und bedrückenden Erfahrungen des Alltags. Die – in doppeltem Sinne! – vorgeschriebenen Gebetsformeln sollen allen etwas sagen und sagen darum meist niemanden etwas. Betroffensein und Ergriffensein sind selten geworden in unseren Gottesdiensten. Kein Wunder, dass immer mehr Jugendliche und Erwachsene auf Distanz gehen...“ Zitate von Jugendlichen: „Mit mir hat das, was im Gottesdienst passiert, wenig zu

tun... Die reden eine ganz andere Sprache als wir. Das ist eine eigene Welt für sich, in der ich nicht vorkomme.“ (S. 83)

Zeichen, die nicht mehr verstanden werden, erscheinen nichtssagend. Symbole, die man deuten kann, verweisen auf keine tiefere Wirklichkeit...

Und dabei ist es keineswegs so, dass die Menschen heute keine Symbole mehr verstehen würde, dass sie unfähig wären, Zeichen zu deuten, die eine tiefere Wirklichkeit ansagen.

Stimmen von Jugendlichen: „Außer knien, stehen, setzen, aufstehen und zum Altar gehen läuft doch alles über den Kopf ... Wenn ich mich klein und verletzlich fühle, kann ich mich nicht einmal zusammenkauern.. Wenn mich im Gottesdienst das Wort Gottes berührt, trifft und bewegt, kann ich das nicht mal zum Ausdruck bringen.“ Es gibt nach wie vor – und vielleicht sogar mehr denn je – ein tiefes Bedürfnis nach sakralen Riten, nach göttlich-menschlicher Kommunikation.

Einleitung: Jugendliche von heute und Spiritualität

Viele Jugendliche haben ihre Schwierigkeiten mit der Liturgie der Kirche - Zusammenfassung eines Artikels einer jungen Amerikanerin zu diesem Thema, der in der bekannten Zeitschrift US Today veröffentlicht wurde

Äußerungen junger Christen aus Deutschland zu ihren Problemen mit der Liturgie in ihren Gemeinden